

EVU-Kollektivvertrag 2019

Die Kollektivvertragsverhandlungen für die Beschäftigten in den Elektrizitätsversorgungsunternehmen Österreichs haben am 17. Dezember 2018 mit dem traditionellen Wirtschaftsgespräch begonnen.

Die Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier (GPA-djp) und die Produktionsgewerkschaft (PRO-GE) übergaben an diesem Tag auch das Forderungsprogramm 2019 an die Arbeitgeber.

Zu Beginn erörterte der neue Präsident von Österreichs Energie, Dr. Leonhard Schitter, die gesamtwirtschaftliche Situation der Branche und wies auf die nach wie vor schwierige Lage hin. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, fordert er einen sehr moderaten Abschluss bei den Kollektivvertragsverhandlungen.

Von Seiten der Gewerkschaften GPA-djp und PRO-GE wurde auf das sehr gute allgemeine Wirtschaftswachstum, die gute Ertragslage der Unternehmen und auf die hohe Qualifikation der ArbeitnehmerInnen in der Branche sowie deren enorme Leistungsbereitschaft hingewiesen.

Daher fordern GPA-djp und PRO-GE einen entsprechenden Reallohn- und Gehaltszuwachs für die Beschäftigten sowie die Umsetzung der rahmenrechtlichen Forderungen.

Im Anschluss an das Wirtschaftsgespräch wurde das Protokoll zum „EVU-KV-neu“ von beiden Seiten abgezeichnet. Dieses gemeinsam geschaffene neue Regelwerk ist auch ein Zeichen für eine funktionierende Sozialpartnerschaft in der E-Wirtschaft.

Die nächste Verhandlungsrunde findet am 10. Jänner 2019 statt.

Für das Verhandlungsteam

GPA-djp
Johann Hubmann
Vorsitzender Bundesausschuss

Christian Schuster
Wirtschaftsbereichssekretär

PRO-GE
Sebastian Katsch
Vorsitzender EVU-Branchenausschuss

Manfred Anderle
Bundessekretär

Mitglieder sichern den Kollektivvertrag